

# Fläschenspitz SZ-014



Fläschenspitz - wie man ihn, etwas unterhalb von ŠNöllö auf dem abgehenden Kultur-Strässli nach der zweiten Hütte, sieht.

## Anfahrt

Rapperswil, Pfäffikon, Etzel, Willerzell. Euthal, woandersher einfach Studen, und bis Gribschli P.1898

## Parkplatz

Nach Studen wird die Privatstrasse merklich schmaler. Eine gut befahrbare Alpenstrasse mit Ausweichstellen. Ganz oben bei Gribschli gibt es Platz für 2x 3 Autos. Ewas weiter unten gäbe es auch noch Parkmöglichkeiten.

Im letzten Teilstück verweist ein Verkehrsschild auf vier Bachbettvertiefungen welche die Strasse durchqueren. Dieser Übergang gleicht einer abgerundeten Stufe. Man sieht Kratzspuren welche von Autoböden in Strassen-Längsrichtung hinterlassen wurden. Also Tiefgang des Autos berücksichtigen und bei diesen Stellen ganz langsam fahren - Vorsicht!



# Fläschenspitz SZ-014

## Routen-Einstiegsmerkmale

Alpenstrassen fährt man immer auf eigene Verantwortung, man wird aber noch darauf hingewiesen!



Bei dieser Tafel gerade scharf links abbiegen, dem Haag entlang nach unten gehen wo die Brücke über den Fluss führt.



Der Weg nach Fritschen ist schon blau markiert. Mit der untern Tafel wird erklärt was damit gemeint ist.



Brücke überqueren oder bei niedrigem Wasserstand den Fluss durchqueren. Je eine Variante pro Weg ausprobiert.

## Wegbeschreibung 1. und 2. Teil

Bereits vom Parkplatz Gribtschli, fängt die Route blau markiert an. Für gewohnte Berggänger T3, nichts gefährliches ausgesetzt. Der Weg ist nicht besonders gepflegt, ein gewisser Routensinn oder GPS Track sind hilfreich. Die Beine muss man manchmal schon 50cm schlupfen können. In diesem Teilstück, dem Flaschenwald, sorgt ein guter waldiger Baumwuchs dafür, dass die echte Steilheit des Hanges an manchen Stellen verdeckt bleibt. Würde sagen, das geht so bis nach Fläschen. Anschließend bis zur zweiten Hütte bei P1653 ist es eher ein rot/weisser Weg.



Bachüberquerung im untern Teil



Tor als Merkmal



Fläschen (1. Hütte P.1457)



Bis zur nächsten Hütte geht es rot/weiss weiter. Man geht zuerst Richtung Sihlseeli bis man eine nicht all zu gut sichtbare Abzweigung in den Waldhang aufwärts nehmen muss.



Zweite Hütte bei Punkt P.1653  
Von hier geht es noch ein paar hundert Meter südlich um den Nöllern herum, bis man sich den Weg selber suchen muss.

# Fläschenspitz SZ-014

## Wasser

In unteren beiden Teilstücken bis zur zweiten Hütte und dessen Wegende kann man Wasser finden.

Im dritten und vierten Teilstück ist Wasser im Monat August rar.



## Wegbeschreibung 3. und 4. Teil

Der dritte Abschnitt ist der Schwierigste, er verdient Aufmerksamkeit. Es gilt in einem Felsband, über steile Grashänge den Durchgang nach oben auf das Plateau zu finden. Es gibt keine Pfade oder Markierungen. Die Lücke für meinen Weg habe ich aus der Karte abgeleitet. Für Auf- und Abstieg habe ich unterschiedlich Routen gewählt. Hat man diesen Bereich über einen Grashang überwunden, folgt ein eher harmloses Hochplateau welches zum Gipfel führt. Diese vierte Wegstrecke entspricht einer Hochalpe.

Die meist beschriebene Route auf dem Internet, wird südlich vom Saaspass her angegangen und führt hauptsächlich über den Grat (T6). Bei der gewählten westlichen Route ist der kritische Bereich viel kürzer. Trotzdem, ein steiler Grashang verdient immer mein voller Respekt und sollte wirklich nur bei sehr trockenem Gras angegangen werden. Diese Traverse im dritten Abschnitt würde ich im T5+ deklarieren.



Grashang - bevor es wieder flacher wird. Die Steilheit des Hanges ist nicht richtig auszumachen weil das Foto von oben herab und mit dem Hangverlauf gemacht wurde.

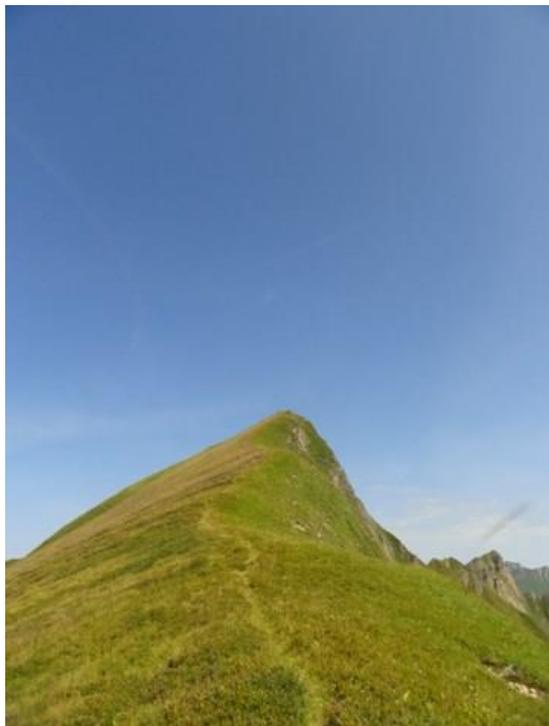
# Fläschenspitz SZ-014



In der Bildmitte zeigen die beiden Tannen ungefähr den Weg abwärts an. Aufwärts ging es eher 200m links davon, etwas diagonal in den Sattel.



Bild vom Sattel zeigt wie es oben noch Flach ist jedoch dann immer steiler wird. Beim dunklen Fleck, kann man noch erkennen, wo die Gratwanderung vom Saaspass her durchgehen könnte.



Vom Sattel aus ist es nur noch wenige Minuten, der Gipfel ist in Sicht



Erstaunlicherweise war das Gras oben sehr hoch gewesen.

## Sicherheit

Die steilen Grashänge sind nur bei trockenem Gras zu begehen. Skistöcke können beim Absteigen etwas behilflich sein. Beim Aufstieg stören Stöcke mehr als sie nützen. In steilen Grashängen wäre ein alpiner Pickel von Vorteil. Mit einem einfachen Seil kann man manche steile Grashänge viel einfacher überwinden. Dafür gib es ein paar Tannen welche eine einfache Sicherung zulassen.

## Antennebefestigung

Ganze Funkanlage < 2Kg.  
Die Antenne ist an einer Abspannwante des Kreuzes und am Boden befestigt worden. Strahler über den \*Shakle" am Mastspitz wieder schräg nach unten zu einem entfernten Ski-Stock gezogen. Der andere Schenkel so weit wie möglich über Boden als elevated Radialō gespannt, den restlichen Draht ist über die nördliche Felswand geworfen worden. Dazu war am Ende dieses Drahtes eine leere Pet-Fasche befestigt gewesen. Sitzen war bequem auf einem länglichen Steinen möglich!



# Fläschenspitz SZ-014



Blau = geplante Route Rot = tatsächliche Route